

## Marketing und Initiativen

+++ Verkaufsförderung: Fensterbetriebe, die sich auf den Einbau von Kunststoff-Fenstern spezialisiert haben, können nun einen neuen Service nutzen. Die Marketing-Initiative **PVCplus** aus Bonn bietet mit Anzeigenvorlagen, Faltblättern und Angebotsmappen erste Maßnahmen zur Verkaufsförderung an. Ziel ist es, die Betriebe mit professionell gestalteten Materialien bei der Kundenansprache zu unterstützen und die positiven Produkteigenschaften von PVC-Fenstern herauszustellen. Bei der Entwicklung der Maßnahmen stützt sich PVCplus, ein Branchen-Zusammenschluss von rund 30 Unternehmen, auf eine Befragung von Fensterbaube-

„Die Unternehmen wünschen sich konkrete Hilfen, um ihren Umsatz zu steigern.“

Werner Preusker,  
Sprecher von PVCplus

trieben, die den großen Bedarf an Verkaufsförderungs-Maßnahmen herausstellt – klappern gehört zum Handwerk, also bitte mehr davon. +++ Präsentation: Unter dem Motto „Erlebniswelt Holz“ mit dabei war in diesem Jahr die **Initiative ProHolzfenster** (IPH) auf einem Gemeinschaftsstand anlässlich der Ligna+ in Hannover. Dabei wurde den Besuchern das gesamte Spektrum von Fenstern, Türen, Fassaden und Wintergärten einschließlich der zuliefernden Firmen innerhalb der IPH gezeigt. Mit dieser Plattform auf der Ligna+ hat die Initiative zum einen positiv auf sich aufmerksam gemacht, zum anderen den Mitgliedsfirmen Raum zur Vorstellung von Neuheiten und Trend geschaffen – siehe oben, bitte mehr von diesen Aktivitäten. +++

## Qualifikation und Zertifizierung

+++ Gütesiegel: Der sehr rührige **Bundesverband Holz und Kunststoff** (BHKH) startet sein Zertifizierungs-Programm. Bildungsträger, die Tischler und Schreiner zu geprüften Kundenberatern, Fertigungsplanern oder Fachbauleitern fortbilden wollen, können dafür beim BHKH ab sofort ein Gütesiegel beantragen. Der BHKH hat die drei Lehrgänge inhaltlich mit erarbeitet. Nun soll auch gewährleistet werden, dass sie auf hohem Niveau ablaufen. Grundbedingung für eine Zertifizierung ist, dass jeder Lehrgang 300 Lernstunden umfasst und festgelegte Handlungsfelder abdeckt. Es wird verlangt, dass die Bildungsträger einen hohen technischen Standard und die notwendige Fach-Software bieten. Als Grundlage für die detaillierte Ausarbeitung der Lehrgangsinhalte soll die Umsetzungshilfe des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) genutzt werden – BHKH, die tun, was, denn das Gütesiegel soll künftig auch für andere Lehrgänge und Fortbildungen vergeben werden.

+++ Workshop: Die **CE-Kennzeichnung** ist zurzeit das führende Thema. Für einige Produktgruppen ist sie schon verpflichtend und für andere kommt sie. Der ift Workshop vom 14. bis 17. Juni in Rosenheim soll die richtigen Wege der CE-Kennzeichnung näher bringen und auf die Umsetzung im Unternehmen vorbereiten. Am 14. und 15. Juni steht die CE-Kennzeichnung für Hersteller von Toren und Fassaden auf dem Programm und am 16. Juni und 17. Juni 2005 für Hersteller von Fenstern/Außentüren, Glas und Innentüren/Beschlägen – Anmeldungen oder Infos unter: ift Rosenheim, Tel. (0 80 31) 26 11 78. +++ HD

Branchen-Ticker – auf-  
geschnappt und kom-  
mentiert von glaswelt-  
Chefredakteur

